



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## Universitätsbibliothek Paderborn

**Vom Tugentreichen Leben/ vnd grossen Wunderthaten B.  
Francisci Xaverii der Societet Iesv, so den Christlichen  
Glauben in India sehr erweitert/ vnd in Iapon anfänglichlich  
eingeführt**

**Torsellini, Orazio**

**München, 1615**

Dem Wolgeborenen Herrn/ Herrn Rudolpho, Freyherrn von Polweil vnd  
Willerthal/ Herrn zu Masmünster / Hirckersberg vnd Blumberg/ Keys: May:  
vnd der Fürstl: Durchl: Ertzhertzogen Maximilian zu ...

**urn:nbn:de:bvb:12-bsb10693447-5**

# Dem Wolgeborenen

Herrn / Herrn Rudolpho, Freyherrn von  
Polweil und Willerthal / Herrn zu Masmünster/  
Hirckersberg und Blumberg / Kayf. May: und der Fürstl.  
Durchl: Erzhertogen Maximilian zu Oe-  
sterreich / r. Rath. Meinem gnedi-  
gen Herrn.



Schreiben die heilige Evangelisten/  
wolgeborener/gnediger Herr/das der  
Sohn Gottes/vnser Heyl: und Sel-  
igmacher im zeitlichen Leben vil  
Jünger zur bekehrung der bösen vnd  
schnóden Welt auffgenommen / auß  
welchen er zwölff erwóhlt / so mit ei-  
nem sondern Ehrentitel des Aposto-

lats begabt/nach empfangnem h. Geist / von dem sie alle  
warheit gelehret / ihrem hohen Ampt / als derocation  
vnd beruff gemás / statlich nachgesetzt / in deme einer sich  
in dise / iener in ein andere Landtschafft vnd Prouing dem  
Teuffel zum widerstandt / die Abgötterey aber durch die  
warheit vnd heylsame Lehr außzutilgen / vnd wo möglich  
mit buzen vnd stengeln außzureuten / begeben / das also  
ihre Stimmen den ganzen Erdboden / nach weissagung  
des h. König Davids / erfüllet haben. Thomas zwar hat Psal. 18.  
sich vmb die bekehrung der Indianer also starck angenom-  
men / das noch zu vnsern zeiten etliche zeichen des Christe-  
lichen von ihm gepflanzten Glaubens in selbigen ortern  
zusehen gewesen: wie dessen dann zur zeugnuß fürtreffliche  
Scribenten, als Casar Baronius, der heiligen Rómischen

D E D I C A T I O.

Kirchen Cardinal: Ioan. Petrus Maffeius der Societet Iesu:  
vnd Hieron: Oforius Bischoff in Portugal/ gelehrte Bū-  
cher hinterlassen haben.

Weiln aber nach vnd nach durch abgang Apostolischer  
Männer/einreißung grober irthumbes/vnd schwerer ab-  
schwerlicher sünden das Liecht der warheit also erloschen/  
das kaum der Nam des Christenthumbs vbrig verbliben/  
hat ihne der Allmächtige Gott zu vnsern letzten zeiten ein  
andern Thomam erweckt/der/zweifels ohne/durch die stet-  
te intercession vnd fürbitt des vorgemelten Thomæ. so die  
Indianische Erden mit seinem heiligen Blut besenchtiget  
hat / alles völliig solte mit seiner vnablässlichen arbeit/ lehr/  
vnd vnderweisung widerumb ersetzen / was von vil hun-  
dert jahren her in disen sehr grossen vnd weiten Landschaf-  
ten/ durch allerley künsten des feindtes Menschlichen Ge-  
schlechtes zur vnehr des Allmächtigen Gottes/ vnd verlust  
vnzalbarer Seelen/in abgang kommen.

Daß er aber Xauerius zu einem so hohen Apostolischen  
Ampt/ zur bekehrung der Indianer / vnd noch weitgele-  
ger ort/ gegen Orient, von Gott selber sey erkisen worden/  
kan fürs erst auß seiner eygnē Schwester weissagung so vil-  
len Geistlichen Gottgeweihten Jungfrawen in der fürnem-  
men Statt Gandia in Spanien gelegen/ fürgesetzt war/ als  
die auch an heiligkeit fürtrefflich gewesen/ abgenomien wer-  
den: Dañ als sie ihrs Herrn Vatters vorhaben vernomien/  
ihn Franciscum vom studiern abzufordern / hat sie auß  
Göttlicher offenbarung ihren Herrn Vatter von seinem  
intent vnd fürnemmen abgehalten/ mit vermeldung / daß  
er von Gott der Newen Welt/ vnd dem eussersten theil ge-  
gen Orient zu einem Apostel verordnet worden.

fürs ander/ Als der selige Vatter Ignatius der Societet  
Iesu anfänger vnd stifter/ auß anhalten ihz Königl. Ma-  
jestat

D E D I C A T I O.

festat in Portugal Ioannis des dritten dis Namens / 2c. Legaten / zwen Patres für Indiam verordnet / seind sie doch außschickung Gottes durch Leibschwachheit beede verhindert worden / das ihn Franciscus der selige Vatter / der solches zu vor gar wol / seiner gewonheit nach mit Gott dem Herrn durchs Gebett berathschlaget / mit frölichem Angesicht / also angeredt: Francisce, Gott selbst hat dir die Indiamische Prouinz auffgetragen / vnd dich zu disem werck verordnet.

Kan zum dritten die Göttliche erwöhlung abgenommen werden auß dem Traum Xauerij, so Pater Iacobus Laines nachmals der Societet Iesu der ander fürgesetzte General andern zuerzehlen pfleget / das ihme Francisco im schlaf mehmalen seye fürkommen / wie er ein so schweres Woren trage / das er vor schwere des lastes vnd müdigkeit oft vom schlaf erwachet.

Wöchte zum vierten von Gott eben zu disem end Franciscus vbernatürlicher weiß curiert sein worden / auff der reis von Paris auß nach dem Welschlandt / in dem der Arzt an seiner gesundheit verzweiflet / von ihm vnuerichteter sachen gangen / der Göttliche aber sich seiner angenommen / da die Serick von Händen vnd Füßen gefallen / die abschewliche geschwulst gang vnd gar verschwunden / vnd er Franciscus sampt seinen Gesellen vber die massen erfreuet worden / vnd dem Allmächtigen Gott gebührende dancksagung gethan / wie im 4. Cap. des ersten Buchs zu lesen ist.

Das also recht vnd wol gesagt kan werden / es habe der Allmächtige Gott ein andern Thomam in Indiam vnd selbige Landtschafften gegen Orient abgesandt. Wie dann sein des Xauerij Leben vnd Wandel sich mit des H. Thomæ leben wol vergleichet / vnd in allem vbereinstimt / ja / dem

## D E D I C A T I O.

gemeinen Sprichwort nach in einen Mordel gegossen ist. Anderer vil denckwürdiger sachen zugeschweigen / schreibe Metaphrastes ein sehr alter / bewerter Scribent / in dem Leben des H. Thomæ / dz er die Indianer nit gleich mit rauhchen vnd groben Worten angriffen / ihr abgöttische Irrathumb nit von stundan auß Apostolischer authoritet vnd macht verdammet; weil gar schwer / was lange zeit eingewurzelt ist / ja gleichsamb dem Menschen angeboren / mit gewalt her auß zureissen / sonder mit gar linden / lieblichen / vnd bescheiden Worten sie dermassen tractirt, daß sie in ansehung seines heiligen Leben vnd Wandels / tieffer demut / verachtung alles zeitlichen / neben der grossen zunor vnerhörten gewirckter Wunderwercken / den Christlichen Glauben / freywillig angenommen haben.

Wit eben diser weis vnd bescheidenheit zuhandlen / hat Xauerius vil hundert tausent Heyden zur erkantnuß des wahren Gottes gebracht : vnzahlbar vil schwerer sündler zur rechter wahrer Buß / reu vnd leyd ober ihre begangene missethaten; seytemaln er anfänglich sittsamb pflegte von abschewlichkeit der laster / zur heftlichkeit der vnzucht zukömen / mit vermelden was für schäden vnd vnheil darauff erfolge / wie auch gar schwer die Göttliche straff sein werde / welches ordenlich in dem Leben dieses seligen Manns zu finden sein wirdt.

Ab welcher weis zuhandlen sich nit so vast zuerwundern / weil Xauerius endlich resoluirte vnd entschlossen / dem H. Apostel Thomæ in allem nachzufolgen / wie er dann zu diesem end ein lange zeit sich in der Statt Meliapura (jetzt die Statt des H. Thomæ genant) auffgehalten / in seiner Kirchen nit nur die Tag / sonder ganzel nacht zugebracht / allda er zweifels ohne als der ander Elifæus, wo nit des Heilix zwifachen / doch des H. Thomæ Apostolischen Geist geschöpffet.

a. Reg. 4.

D E D I C A T I O.

schöpffet hat/ welcher nachmals so vil vnd grosse wunder-  
werck gethan/ daß sich zu vnserigen disen mühseligen zeiten  
die ganze Welt ab solchem heiligen Mann/ billich zuver-  
wundern hat. Durchlese einer mit fleiß dises Buch/ so wird  
er materi genugsamb finden/ die Göttliche barmherzige  
keit zu loben/ seytemaln in Xauerio alle grosse thaten vnd  
wunderwerck der heiligen Aposteln zusehen seind. Dessen  
auch das gemeine Volck stattliche zeugnussen geben/ nicht  
allein in India, sonder in Portugal: Dann als dises zu Li-  
sibona der Hauptstadt/ Xauerij herliche Werck/ so er zur  
ehr Gottes/ zum nutz vnd heyl des nechsten allda verrich-  
tet/ mit Augen angesehen/ ist er von ihnen mit dem hohen  
Ehrentitel eines Apostels geziert worden. In India aber/  
vnd Iapon haben sie ihn für ihren Meister/ Hirten/ Vate-  
ter/ Heiligen Mann/ Propheten vñ Apostel öffentlich auß-  
geruffen. Were derhalben mir oder ein andern hoch zu-  
nerweisen/ beuor von disen/ so des Lateins vnerfahren/  
wann ich eines solchen Manns Leben nit an das Liecht  
bringen wolte/ weil bishero so vil gewest/ welche disem Le-  
ben in vnser hochteutsche Sprach versetzt nachgefragt/  
auch dessen ein bericht vñ wissenschaft zuhaben begerten.

Weil ich mich dann andern willzufahren/ dises Werck  
zutrucken vnderfangen/ mir aber ein Patron vnd Schutza-  
her für solches abgangen/ ist von einem guten freunde E.  
Gn. vor andern fürgeschlagen worden/ vnd nicht ohn ver-  
sach; seytemaln E. Gn. jederzeit sondern fauor, gunst vñ  
lieb/ wie ich bericht/ zu der löblichen Societet Iesu getragen/  
wie neben vilen andern priuat erzeugten affecten, das ange-  
hende Collegium zu Ensisheim im Elßß disß statlich be-  
zeuget/ welches zu befürdern E. Gn. an mühe vnd arbeit  
nichts haben erwinden lassen. Ermahnet mich fermer zu  
solcher Dedication, E. Gn. sonderliche Andacht zu Gote

D E D I C A T I O.

zu der heiligen/vnd niemals gnung gepreisten Jungfrawen  
 Maria, vnd allen Geistlichen dingen / so sie in Kriegsweisen  
 vnd auffer dessen vil Jar her geübet haben / in dem E. Gn.  
 nit mit einer täglichen Mess/Rosenkränzelein / vnd andern  
 Morgents vnd Abents gesprochenen andächtigen / vnd ey-  
 ferigen Gebetten zufriden / sonder die sibem Tagzeiten/  
 nach form vnd weiß der Geistlichen vnd Ordenspersonen  
 zu betten im brauch haben: Ja mehrer andacht in sich vnd  
 seinen Vnderthanen zuerwecken / mit einer schönen vnd  
 statlichen Music den Gottesdienst zu gelegner zeit zieren  
 vnd befürderen. Die Göttliche Majestat vnd Allmacht/  
 wolle E. Gn. hinfürder zu seinem Lob / Preis vnd Ehr/  
 sampt zeitlicher vnd ewiger wolffahrt / auch Gottseliger/  
 fridliebender vnd vernünfftiger Regierung erhalten: In  
 welches schutz vnd schirm ich E. Gn. will befohlen haben/  
 vnderthenig vnd fleißig zugleich bittend / dieselbige wöllens  
 dise Dedication im besten verstehn / vnd mich geringen vnd  
 vnderthänigen in gnaden auffnehmen. Datum Müna-  
 chen den 8. Junij am heiligen Pfingstmontag Anno 1615.

E. Gn.

dienstwilliger

Nicolaus Henricus Buchtrus  
 oder daselbst.